

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Gebät eines Krancken im Anfang seiner Kranckheit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215991

heiligen Geistes, die hoch- nothwendige Kunst
 Christlich und gottseliglich zu leben, gedultig und
 gehorsam zu leyden, auch mit gutem Gewissen im
 wahren Glauben an Jesum Christum meinen
 Heyland selig und frölich zu sterben; Erhalte und
 vermehre in mir die Erkantniß meiner Sterblich-
 keit, wie auch die tröstliche Hoffnung des ewigen
 Lebens, daß ich die Welt und Eitelkeit der zeitli-
 chen Dinge je länger je mehr verachte, alle Welt-
 Geschäfte und Sorgen beyzeiten von Herken schla-
 ge, auch deßhalben ohne Verzug in seine Richtig-
 keit bringe, damit ich zu einem seligen Sterb-
 Stündlein desto besser geschickt sey, meine Sinne
 und Gedancken auf höhere und unvergängliche
 Schätze richte, nach der ewig- währenden Him-
 mels-Freude ein Herk-innigliches Verlangen tra-
 ge, auf daß, wann mein Sterb- Stündlein herzu-
 nahet, ich in herklicher Reue über meine Sünden,
 in wahren Glauben auf deine unverdiente Gnade,
 in vestem Vertrauen auf das bittere Leyden und
 Sterben Jesu Christi, in gewisser Versicherung
 der Verzeihung meiner Sünden, und freudiger
 Hoffnung des ewigen Lebens sanft und selig möge
 von hinnen scheiden, und bey dir genießten Freude
 die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten
 ewiglich, Amen.

Gebät eines Krancken im Anfang seiner Kranckheit.

Wann du einen züchtigest um der Sünde willen,
 so wird seine Schöne verzehret wie von Motten;
 Ach! wie so gar nichts sind doch alle Menschen,
 Sela: Spricht David im 39. Psalm. v. 12.

Allmächtiger Gott, und barmherziger Vater,
 der du nach deiner Gerechtigkeit in die Welt ge-
 sendet hast Kummer und Jammer, Kranckheit und
 Tod,

Tod, als eine Straffe unserer Sünden, und hast alles unter die Sünde und diesen traurigen Bund des Leydens beschloffen, nicht uns zu verderben, sondern, daß du dich unser erbarmest, und zu der ewigen und über alle massen wichtigen Herrlichkeit dadurch zubereitest: Ich bitte dich, o Vater der Barmherzigkeit, von Grund meines Herzens, daß, wie du meine Sünden verwandelt hast in Kranckheit, du auch also meine Kranckheit wenden wollest zu Beförderung meiner Heiligung und Gottseligkeit, des Glaubens und der Hoffnung der gnädigen Vergebung meiner Sünden und ewigen Herrlichkeit. Du hast mich nun, o HERR, beruffen zur Gemeinschaft des Leydens: Ach! heilige auch meinen izigen Zustand dergestalt, daß ich meinen Heyland Jesu gleichförmig werde: Erbarme dich meiner, und hilf mir; mildere meine Schmerzen, unterstütze meinen Geist, richte und leite selber meine Gedancken, und segne alle Zufälle meiner Kranckheit, also, daß diese deine Züchtigung mir eine Schule der Tugend werde, damit, wie du mich anizo angenommen hast, ich auch ein gehorsamer und gelehrniger Jünger sey, und mich als ein liebes und gutthätiges Kind, demüthig, still und bußfertig unter dieser Züchtigung erzeige, und also durch dieses Mittel je länger je mehr zu dir gezogen werde: Mache mir diese Kubten heilsam, also, daß sie, gleich der Kubten Aarons, grüne, blühe und Mandeln trage, mich stärke und bewahre an dem inwendigen Menschen, auf daß, wann ich nach deinem heiligen Willen, von dieser Kranckheit wieder sollte aufkommen, ich hinfort in dieser Welt heiliger und gerechter lebe. Ist es aber, o HERR, dein Wille, daß ich an dieser Kranckheit sterbe, so verleyhe mir die Gnade, daß ich kommen möge in den Schooß

Scho
schm
nung
deine
den:
Chri

W
Nach
lang
dem
deru
men
müh
nen
Sün
gen
den
liche
le m
von
oder
Stu
HE
nach
ner
Hey

S
schon
nicht
daß
verli